

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

FACHSERIE

2

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Dezember und Jahr 1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten	3
2	Zahlungsschwierigkeiten im Dezember 1983	
2.1	Konkurs- und Vergleichsverfahren	4
2.2	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	9
3	Zusammenfassende Übersichten	
3.1	Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen ..	10
3.2	Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen	10
3.3	Vierteljährliche Insolvenzzahlen	10
3.4	Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Ländern in den Jahren 1982 und 1983	11
3.5	Entwicklung der Insolvenzen	12
3.6	Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	12

Tabellenteil

1	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Dezember 1983)	13
2	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Dezember 1983)	14
3	Insolvenzverfahren nach Ländern (Dezember 1983)	17
4	Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen (Jahr 1983)	18
5	Insolvenzverfahren nach Wirtschaftszweigen (Jahr 1983)	19
6	Insolvenzverfahren nach Ländern (Jahr 1983)	22
7	Beantragte Konkursverfahren ausgewählter Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	23
8	Insolvenzen von Unternehmen für ausgewählter Wirtschaftsbereiche sowie für Altersklassen und Länder nach Rechtsformen	24

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von
ADV	= Automatische Datenverarbeitung
EBM-W	= Eisen-, Blech- und Metallwaren

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1984

Preis: DM 2,90

Bestellnummer: 2020410 - 83712

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe unter Einsendung eines Beleg-
exemplares gestattet

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Zahlungsschwierigkeiten

1.1 Gegenstand der Statistik

Im Rahmen der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden die gerichtlichen Insolvenzverfahren ermittelt. Die Amtsgerichte (= Konkursgerichte) melden die Verfahren mit einheitlichen Erhebungsbogen an die Statistischen Landesämter. Erfasst werden die beantragten Konkurs- und die eröffneten Vergleichsverfahren.

Bei den Konkursverfahren erfolgt die Meldung durch die Amtsgerichte, sobald das Verfahren aufgrund des Antrags eröffnet bzw. die Eröffnung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnt wurde. Die Vergleichsverfahren werden nur erfasst, sofern aufgrund des Antrags das Verfahren durch das Amtsgericht eröffnet wird.

Die finanziellen Ergebnisse der Insolvenzverfahren werden nur für die eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren ermittelt. Bei einem Teil der eröffneten Konkursverfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Für diese masselosen Konkurse wird das finanzielle Ergebnis erfasst. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis muß das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt meist noch nicht abgewickelt ist, handelt es sich in der Regel um vorläufige Ergebnisse. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt (später durch das Statistische Reichsamt) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinfüh-

rung im Jahr 1951 und im Saarland schließlich im Jahr 1957. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsformulare werden von den Berichtsstellen (Amtsgerichten) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlich geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfasst, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt. Die Erfassungsquote bewegt sich im langjährigen Durchschnitt zwischen 85 und 90 % der eröffneten Verfahren.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik", sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzung

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren und eröffnete Vergleichsverfahren zusammen, abzüglich Anschlußkonkurse.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfasst wurden.

2 Zahlungsschwierigkeiten 1983

2.1 Konkurse und Vergleichsverfahren

2.1.1 Gesamtbild

Die Gesamtzahl der im Jahr 1983 von den Konkursgerichten verhandelten Insolvenzen belief sich auf 16 114 Fälle. Damit wurde die außerordentlich hohe Zahl des Jahres 1982 (15 876 Insolvenzen) nochmals um 1,5 % übertroffen. Dieser Zuwachs hat sich jedoch erheblich abgeschwächt, nachdem die Veränderung gegenüber dem Vorjahr im Jahr 1981 + 27,5 % und 1982 sogar 36,2 % betragen hatte (siehe Tabelle 1).

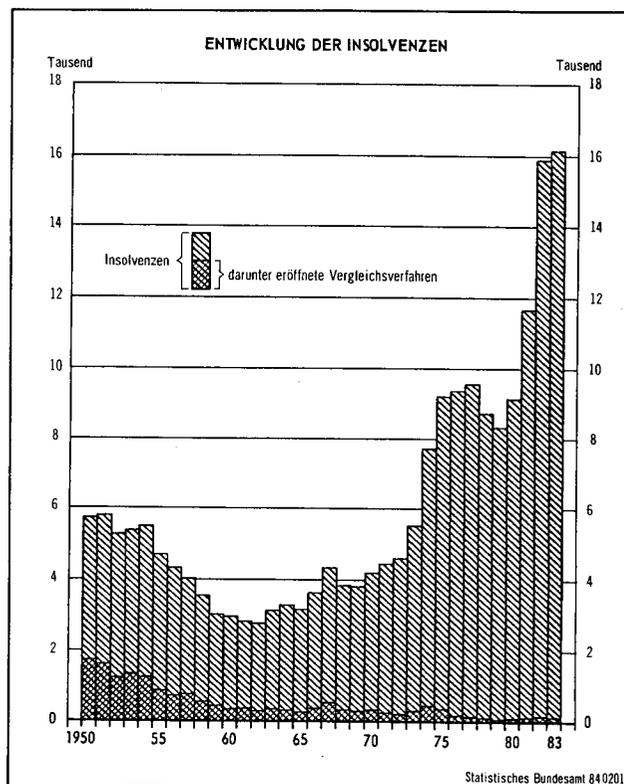
Wie aus Tabelle 3 ersichtlich, resultiert die Zunahme von 1983 im Vergleich zu 1982 insbesondere aus einem nochmaligen Anstieg der Insolvenzverfahren der "Übrigen Gemeinschuldner" um 7,8 %, während die der Unternehmen und Freien Berufe insgesamt (1983: 11 845 Fälle) sogar um 0,6 % zurückgegangen ist. Bei den Konkurs- und Vergleichsverfahren der "Übrigen Gemeinschuldner" ist zu beachten, daß sie häufig eine Folge früherer Unternehmenszusammenbrüche sind und sich insoweit die hohen Zuwachsraten der Jahre 1981 und 1982 noch auswirken.

Tabelle 1: Konkurse und Vergleichsverfahren insgesamt

Jahr	Konkurse				Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen ¹⁾	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- konkurse		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl					%	
1977	2 607	6 837	9 444	29	147	9 562	+ 2,1
1978	2 228	6 411	8 639	21	104	8 722	- 8,8
1979	2 206	6 047	8 253	15	81	8 319	- 4,6
1980	2 420	6 639	9 059	13	94	9 140	+ 9,9
1981	3 162	8 418	11 580	34	107	11 653	+ 27,5
1982	4 043	11 764	15 807	83	152	15 876	+ 36,2
1983	3 747	12 252	15 999	30	145	16 114	+ 1,5

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Angaben über die Veränderung von Zeitreihenwerten im Vorjahresvergleich (siehe z.B. Schaubild 2) geben die Entwicklungsrichtung der Zeitreihe insbesondere dann nur mit Einschränkungen wieder, wenn ein Extremwert überschritten wird. Bei den Insolvenzzahlen dürfte der Höhepunkt Ende 1982 erreicht worden sein. Im Dezember 1982 wurde mit 1 676 Insolvenzfällen ein Höchstwert von den Konkursgerichten gemeldet, der noch um rund 200 Fälle über dem höchsten Monatswert von 1983 (1 470 im März 1983) lag. Innerhalb des Jahres 1983 zeigen die Monatswerte nach Ausschaltung saisonaler Einflüsse in den ersten Monaten ein Verharren auf einem Niveau von etwa 1 400 Insolvenzen pro Monat und ab Mai 1983 einen eher abwärts gerichteten Verlauf. Die Veränderungen der Ursprungswerte gegenüber dem entsprechenden Monat von 1982 weisen im ersten Halbjahr 1983 dagegen noch Zunahmen aus, und erst im zweiten Halbjahr 1983 sind Rückgänge zu verzeichnen. Dieser Vorjahresvergleich wird durch den Verlauf der Monatswerte im Jahr 1982 wesentlich beeinflusst.



denn eine Reihe von Konkursanträgen wird in der amtlichen Konkursstatistik nicht berücksichtigt⁴⁾. Dies ist z.B. der Fall, wenn die Konkursgründe nicht ausreichen, die dem Antrag zugrundeliegende Forderung beglichen wird oder Gläubiger und Schuldner sich auf eine Ratenzahlung einigen.

Was die Höhe der Ablehnungsquoten - den Anteil der abgelehnten Konkurse an der Zahl der beantragten Konkurse - anbelangt, so bestehen innerhalb der einzelnen Rechtsformen und Wirtschaftsbereiche zum Teil erhebliche Unterschiede. Bei Personengesellschaften z.B., bei denen eine gesamtschuldnerische Haftung vorliegt, wird etwas mehr als die Hälfte (52 %) abgelehnt, bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung waren es dagegen knapp drei Viertel (73 %). In anlageintensiven Wirtschaftsbereichen, wie dem Verarbeitenden Gewerbe, wurden rund zwei Drittel aller Konkurse mangels Masse abgelehnt, in den mehr arbeitsintensiv orientierten Dienstleistungszweigen waren es dagegen knapp 80 %.

4) Siehe Dr. Wein: "Insolvenzverfahren 1981 - Am Beispiel des Amtsgerichts Essen".

2.1.3 Vergleichsverfahren

Außer den Konkursverfahren wurden auf Antrag der Schuldner 145 Vergleichsverfahren eröffnet, von denen 30 von Gerichts wegen in ein Anschlußkonkursverfahren übergeführt wurden. Bei drei Vierteln aller Konkurse wird ein geordnetes Verfahren gar nicht eröffnet, gerichtliche Vergleichsverfahren, die den drohenden Konkurs und damit die Liquidation des Unternehmens verhindern sollen, finden kaum noch statt. Die im Jahr 1978 zur Reform des Insolvenzrechts eingesetzte Sachverständigenkommission beabsichtigt daher - nach dem jetzigen Stand der Beratungen -, die bisherige Aufspaltung in Konkurs- und Vergleichsverfahren aufzugeben und durch ein einheitliches Insolvenzverfahren zu ersetzen. Kernstück dieser Reform ist das sogenannte Reorganisationsverfahren mit dem Ziel, das gefährdete Unternehmen mit seinen Produktionsstätten und Arbeitsplätzen zu retten.

2.1.4 Konkursforderungen

Auch 1983 wurden wieder einige bekannte Unternehmen, wie z.B. Korfstahl, Wibau AG oder

Tabelle 3: Konkursverfahren*) nach der voraussichtlichen Höhe der Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	1982		1983		1982	1983
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt	Voraussichtliche Forderungen insgesamt 1)	
					Anzahl	Mill. DM
unter 10 000	2 231	2 099	2 366	2 228	9	9
10 000 - 50 000	2 660	2 314	2 792	2 418	62	66
50 000 - 100 000	1 662	1 337	1 626	1 362	114	110
100 000 - 500 000	4 315	3 089	4 493	3 320	1 006	1 052
500 000 - 1 000 000	1 450	877	1 356	830	982	911
1 000 000 - 5 000 000	1 502	672	1 480	785	2 852	2 907
5 000 000 - 10 000 000	190	71	170	50	1 264	1 153
10 000 000 und mehr	151	23	151	24	4 427	5 948
Insgesamt ...	14 161	10 482	14 434	11 017	10 716	12 156
außerdem: Ohne Angabe der Größenklasse	1 646	1 282	1 565	1 235	x	x

*) Einschl. Anschlußkonkurse und mangels Masse abgelehnter Konkurse.

1) Zum Teil geschätzt.

Tabelle 2: Insolvenzen 1983

Monat	Ursprungswert		Saisonbereinigter Wert ¹⁾	
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vormonat in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vormonat in %
Januar	1 385	+ 29,2	1 440	- 4,6
Februar	1 433	+ 6,9	1 360	- 5,6
März	1 470	+ 14,1	1 410	+ 3,7
April	1 425	+ 11,2	1 410	-
Mai	1 237	+ 6,3	1 370	- 2,8
Juni	1 404	+ 6,6	1 390	+ 1,5
Juli	1 251	- 0,9	1 330	- 4,3
August	1 320	+ 2,2	1 360	+ 2,3
September	1 232	- 11,4	1 270	- 6,6
Oktober	1 325	- 1,2	1 330	+ 4,7
November	1 236	- 15,0	1 230	- 7,5
Dezember	1 396	- 16,7	1 210	- 1,6

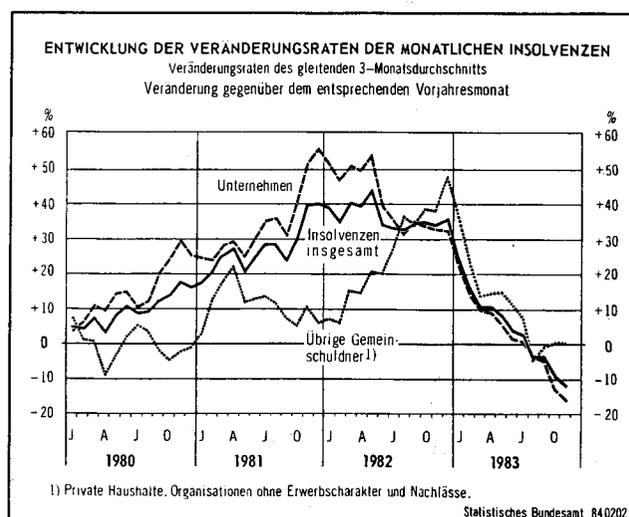
1) Saisonbereinigt nach dem Berliner Verfahren, Version 4 ohne kalendertägliche Bereinigung.

In Übereinstimmung mit der sich allmählich bessernden Entwicklung der Insolvenzzahlen im Verlauf des Jahres 1983 deuten auch andere Indikatoren auf eine Umkehr der ungünstigen Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren hin. So zeigt der Index der Nettoproduktion des Produzierenden Gewerbes saisonbereinigt etwa ab Anfang 1983 wieder einen aufwärts gerichteten Trend¹⁾, die Zunahme der Arbeitslosenzahlen wurde gestoppt, in der zweiten Jahreshälfte 1983 waren sie saisonbereinigt sogar leicht rückläufig²⁾. Das Bruttosozialprodukt als umfassender gesamtwirtschaftlicher Indikator hat real 1983 um 1,3 % zugenommen, nachdem es preisbereinigt 1981 um 0,2 % und 1982 um 1,2 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahr abgenommen hatte.

2.1.2 Konkurse

Bei den Amtsgerichten waren im Jahr 1983 15 999 Anträge auf Eröffnung eines Konkursverfahrens gestellt worden. Davon wurden 3 747 Verfahren eröffnet, 12 252 wurden abgelehnt, da die vorhandenen Vermögenswerte nicht einmal zur Deckung der Verfahrenskosten ausreichten. Damit sind von vornherein - wie

1) Siehe Statistisches Bundesamt, Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung. Zeitreihen mit Saisonbereinigung, Heft 1/1984, S. 10 und 14. Die Ursprungswerte siehe in Statistische Monatszahlen S. 56.
2) Siehe Angele, J.: "Zahlungsschwierigkeiten 1982" in WiSta 2/1983, S. 87 ff.



im Vorjahr - mehr als 75 % aller Konkursanträge mangels Masse abgelehnt worden. Im Rahmen der Feststellung der finanziellen Ergebnisse der eröffneten Konkursverfahren³⁾ werden in der Regel etwa 20 % aller eröffneten Konkursverfahren nachträglich mangels Masse eingestellt, so daß schließlich nur bei etwas mehr als 15 % aller Konkurse die gleichmäßige Verteilung der Vermögen der zahlungsunfähigen Schuldner an die Gläubiger erfolgen kann. Trotzdem kann man davon ausgehen, daß bei den eröffneten Verfahren der Großteil der Forderungen anfällt. Die Gesamtzahl der anhängigen Konkursverfahren (und damit der Arbeitsanfall bei den Gerichten) liegt sicherlich noch höher,

3) Siehe auch Fachserie 2, Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren".

Hamburger Stahlwerke, zahlungsunfähig. Im Jahr 1982 hatten allerdings noch bekanntere und größere Unternehmen (AEG, Wienerwald, Bauknecht etc.) aufgrund ihrer Zahlungsschwierigkeiten öffentliches Aufsehen erregt. In 14 434 Konkursfällen, das sind 90 % aller Konkursanträge und damit ebensoviel wie im Vorjahr, wurden von den Gerichten auch die voraussichtlichen Forderungen mitgeteilt. Nach diesen Angaben hat die Zahl der Konkurse mit einer Million DM und mehr Forderungen zwar um 2,3 % abgenommen, der gesamte Forderungsbetrag hat sich jedoch um 14 % erhöht. Die von den Gläubigern angemeldeten bzw. von den Gerichten geschätzten Forderungen beliefen sich auf 12,1 Mrd. DM.

Dabei sollte jedoch nicht übersehen werden, daß Forderungen, die in gleicher Höhe an

rechtlich selbständige, durch die Haftung miteinander verbundene Unternehmen (z.B. GmbH & Co.KG) gerichtet werden, auch mehrfach in den genannten Forderungen enthalten sein können. Andererseits dürften Gläubiger von Unternehmen, deren Konkursantrag mangels Masse abgelehnt wurde, erst gar nicht alle ihre Forderungen zur Konkurstabelle angemeldet haben. Trotz dieser möglichen Untererfassung der Verbindlichkeiten bei den mangels Masse abgelehnten Konkursen dürften diese Konkursanträge eine wesentlich geringere finanzielle Tragweite besitzen als die eröffneten Konkursverfahren, denn obwohl die abgelehnten Konkurse einen Anteil von 75 % aller Verfahren ausmachten, fiel bei ihnen nur etwas mehr als ein Drittel aller Forderungen an.

Tabelle 4: Insolvenzen nach der Rechtsform der Gemeinschuldner

Rechtsform	Konkursverfahren ¹⁾		Vergleichsverfahren		Insolvenzen ²⁾		
	1982	1983	1982	1983	1982	1983	Veränderungsrate %
	Anzahl						
Unternehmen und Freie Berufe ..	11 849	11 734	142	135	11 915	11 845	- 0,6
Nicht eingetragene Einzel-							
unternehmen	3 199	3 347	9	21	3 202	3 367	+ 5,2
Eingetragene Einzelunternehmen	1 187	1 250	31	22	1 207	1 271	+ 5,3
Personengesellschaften							
(OHG, KG)	1 383	1 246	41	44	1 400	1 279	- 8,6
darunter:							
GmbH & Co.KG	858	832	21	24	863	847	- 1,9
Gesellschaften m.b.H.	6 039	5 852	56	40	6 061	5 882	- 3,0
Aktiengesellschaften,							
einschl. KGaA	8	17	5	6	13	22	+ 69,2
Sonstige Unternehmen	33	22	-	2	32	24	- 37,5
Übrige Gemeinschuldner zusammen	3 958	4 265	10	10	3 961	4 269	+ 7,8
Natürliche Personen	2 308	2 432	10	6	2 314	2 435	+ 5,2
Nachlässe	1 614	1 777	-	3	1 611	1 777	+ 10,3
Sonstige Gemeinschuldner	36	56	-	1	36	57	+ 58,3
Insgesamt ...	15 807	15 999	152	145	15 876	16 114	+ 1,5

1) Einschließlich mangels Masse abgelehnter Konkurse ohne Anschlußkonkurse.

2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2.1.5 Insolvenzen nach Rechtsformen

Von den 11 845 insolventen Unternehmen im Jahr 1983 waren 5 882, das ist knapp die Hälfte, als Gesellschaften mbH in das Handelsregister eingetragen. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 3 % weniger. Die Zahl der Offenen Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co.KG), die in Konkurs gingen oder Vergleich anmeldeten, verringerte sich

sogar um 20 % auf 432 Fälle, die den Personengesellschaften zuzurechnenden zahlungsunfähigen GmbH & Co.KG dagegen nur um 2 % auf 847 Fälle. Wie schon erwähnt, kann es beim Nachweis der insolventen GmbH einerseits und der GmbH & Co.KG andererseits zu Doppelzählungen kommen, wenn bei der Insolvenz einer GmbH & Co.KG auch gegen deren Komplementär-GmbH (die ein rechtlich selbständiges Unternehmen ist) Konkurs beantragt wird.

Tabelle 5: Insolvenzen nach Wirtschaftsbereichen, Alter der Unternehmen

Wirtschaftsgliederung Alter der Unternehmen	Konkursverfahren ¹⁾		Vergleichsverfahren		Insolvenzen ²⁾		
	1982	1983	1982	1983	1982	1983	Veränderungsrate %
	Anzahl						
Unternehmen und Freie Berufe ..	11 849	11 734	142	135	11 915	11 845	- 0,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	175	176	1	-	176	176	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	3	3	-	-	3	3	-
Verarbeitendes Gewerbe	2 359	2 431	64	50	2 393	2 471	+ 3,3
Baugewerbe	2 718	2 459	13	12	2 726	2 467	- 9,5
Handel	3 097	3 072	33	44	3 110	3 112	+ 0,1
Verkehr, Nachrichtenüber- mittlung	593	579	3	5	594	583	- 1,9
Kreditinstitute, Versiche- rungsgewerbe	59	66	1	2	59	66	+ 11,9
Dienstleistungen von Unter- nehmen und Freie Berufe	2 845	2 948	27	22	2 854	2 967	+ 4,0
bis unter 8 Jahre alt	9 456	9 095	56	47	9 475	9 133	- 3,6
8 Jahre und älter	2 393	2 639	86	88	2 440	2 712	+ 11,1

1) Einschließlich mangels Masse abgelehnter Konkurse ohne Anschlußkonkurse.

2) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Die Konkurs- und Vergleichszahlen der nicht ins Handelsregister eingetragenen Unternehmen sowie der eingetragenen Einzelunternehmen haben zusammen um 5,2 % zugenommen (4 638 Fälle).

Ein noch differenzierteres Bild ergibt sich, wenn man die Zahl der Insolvenzen zu der Gesamtzahl der im Bundesgebiet ansässigen Unternehmen der jeweiligen Rechtsform in Beziehung setzt. Von 10 000 bestehenden Unternehmen, die als GmbH firmierten, waren 200 in ein Insolvenzverfahren verwickelt. Wesentlich geringer ist diese Insolvenzhäufigkeit bei den Personengesellschaften (einschl. GmbH & Co.KG) mit 61 und den Einzelfirmen mit 36 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen. Bei der Beurteilung der Häufigkeitswerte muß berücksichtigt werden, daß weder aktuelle noch voll vergleichbare Unternehmenszahlen vorliegen. Daher mußten zwangsläufig als Bezugsgrößen verschiedene Statistiken herangezogen werden. Als Grundlage für die Kapitalgesellschaften werden die relativ gesicherten Angaben der Statistik der Kapitalgesellschaften verwendet⁵⁾. Für die übrigen Rechtsformen sowie die in den nächsten Abschnitten beschriebenen Gliederungen der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen und Bundesländern muß auf die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen aus dem Jahr 1980 zurückgegriffen werden. Die errechneten

5) Stand Ende 1982.

Insolvenzhäufigkeiten können daher nur zusätzliche Anhaltspunkte für die Erkennung von Insolvenzscherpunkten sein.

Die von einem Insolvenzverfahren betroffenen Unternehmen werden in zwei Altersklassen unterteilt. Im Jahr 1983 waren mehr als drei Viertel (9 133) aller insolventen Unternehmen vor weniger als acht Jahren gegründet worden, 2 712 in Zahlungsschwierigkeiten geratene Unternehmen bestanden acht Jahre und länger. Im Vergleich zum Vorjahr hat jedoch die Zahl der Konkurse und Vergleiche der jüngeren Unternehmen um 3,6 % abgenommen, während die der älteren Unternehmen um 11,1 % gestiegen ist.

2.1.6 Insolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Die Erholung der Baukonjunktur - die Bauinvestitionen stiegen nach Rückgängen von 4,2 % 1981 und 4,9 % 1982 preisbereinigt 1983 wieder um 0,9 % an - brachte auch einen Rückgang der Insolvenzen der Baubranche um 9,5 %, des Hoch- und Tiefbaus sogar um 20 % mit sich. Die Zahl der in ein Insolvenzverfahren verwickelten Bauunternehmen belief sich auf 2 467. Auch wenn gegen Ende des Jahres 1983 in den meisten anderen Wirtschaftsbereichen die Insolvenzzahlen ebenfalls rückläufig waren, konnte der Anstieg in der ersten Jahreshälfte nicht ausgeglichen werden. Wie aus Tabelle 5 ersichtlich, stiegen die Insolvenzen im Verarbeiten-

den Gewerbe um 3,3 % auf 2 471 Fälle, die von Handelsunternehmen um 0,1 % auf 3 112 Fälle und von Dienstleistungsunternehmen (einschl. Freier Berufe) um 4,0 % auf 2 967 Fälle. Innerhalb dieser Wirtschaftszweige war der Anstieg der Insolvenzen im Stahl- und Leichtmetallbau sowie im Straßenfahrzeugbau (einschl. Kfz-Reparaturwerkstätten) mit jeweils 34 % sowie im Gastgewerbe mit 12 % besonders kräftig. Zwar wurden im Handel und im Dienstleistungsbereich absolut die meisten Konkurse und Vergleiche gezählt; setzt man diese jedoch zu der Gesamtzahl der Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftszweigs in Beziehung, stellt man fest, daß die Häufigkeitswerte im Handel mit 57 und bei den Dienstleistungsunternehmen mit 55 Insolvenzen je 10 000 Unternehmen nicht einmal halb so groß waren wie im Baugewerbe (132).

2.1.7 Insolvenzen nach Bundesländern

In sieben Bundesländern waren 1983 die Insolvenzzahlen höher als im Vorjahr, wobei der Anstieg in Rheinland-Pfalz (+ 12,4 %) und Baden-Württemberg (+ 12,1 %) am stärksten war. Ein Rückgang der Insolvenzen von über 5 % wurde in Bremen (- 6,1 %) und in Nordrhein-Westfalen (- 5,7 %) verzeichnet, die Unternehmensinsolvenzen sind dort sogar um 8,8 bzw. 8,6 % zurückgegangen.

Ein etwas anderes Bild ergibt sich, wenn man die Insolvenzen zu den Unternehmen in Beziehung setzt. In Baden-Württemberg und Bayern ist die Insolvenzhäufigkeit mit jeweils 58 Fällen je 10 000 Unternehmen nach wie vor am niedrigsten. Am weitesten über dem Bundesdurchschnitt (70) lag die Insolvenzhäufigkeit in Berlin (West) mit 102 Insolvenzen.

Tabelle 6: Insolvenzen und Insolvenzhäufigkeiten von Unternehmen nach Ländern

Land	Insolvenzen ¹⁾		Konkursverfahren ²⁾		Insolvenzhäufigkeit ³⁾	
	1982	1983	1982	1983	1982	1983
Schleswig-Holstein	544	520	542	517	85	82
Hamburg	311	350	309	348	58	65
Niedersachsen	1 315	1 279	1 316	1 249	76	74
Bremen	147	134	147	137	86	78
Nordrhein-Westfalen	3 969	3 627	3 940	3 591	86	78
Hessen	1 210	1 237	1 202	1 228	79	81
Rheinland-Pfalz	629	683	621	672	57	62
Baden-Württemberg	1 332	1 497	1 314	1 482	51	58
Bayern	1 725	1 806	1 720	1 800	55	58
Saarland	230	211	228	210	87	80
Berlin (West)	503	501	510	500	102	102
Bundesgebiet ...	11 915	11 845	11 849	11 734	71	70

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

2) Einschl. mangels Masse abgelehnter Konkurse und Anschlußkonkurse.

3) Berechnet anhand der Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1980 (Steuerpflichtige mit Umsatz ab 20 000 DM). Bezogen auf 10 000 Unternehmen.

2.2 Wechselproteste und nichteingelöste

Schecks

Im Jahr 1983 wurden 162 979 Wechsel über einen Gesamtbetrag von 1,511 Mrd. DM zu Protest gegeben (1982: 189 224 Wechsel über 1,532 Mrd. DM). Der Durchschnittsbetrag je Wechselprotest stieg von 8 096 DM im Jahre 1982 auf 9 271 DM im Berichtsjahr.

Außerdem wurden im Jahre 1983 bei den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie den Postscheck- und Postsparkassenämtern 2 281 775 Schecks wegen fehlender oder unzureichender Deckung nicht eingelöst. Diese besaßen einen Wert von zusammen 5,295 Mrd. DM. Im Vorjahr waren 2 425 173 Schecks im Gesamtwert von 5,496 Mrd. DM zurückgewiesen worden. Der Durchschnittsbetrag je Scheck belief sich 1983 auf 2 321 DM gegenüber 2 266 DM im Jahre 1982.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.1 Beantragte Konkurs- und eröffnete Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftsbereiche	Dezember 1983						
		Beantragte Konkursverfahren				eröffnete Vergleichsverfahren	Insolvenzen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschlußkonkurse			
Anzahl								
2	Verarbeitendes Gewerbe..	77	126	203	2	5	206	- 18,3
3	Baugewerbe	43	168	211	2	-	209	- 17,1
4	Handel	58	210	268	2	-	266	- 20,4
7	Dienstleistungen	46	205	251	-	-	251	- 23,9
0,1,5 u. 6	Übrige Unternehmen	18	59	77	-	1	78	- 12,4
0/7	Unternehmen insgesamt ..	242	768	1 010	6	6	1 010	- 19,6
	Übrige Gemeinschuldner ¹⁾	62	323	385	-	1	386	- 7,9
	Insgesamt	304	1 091	1 395	6	7	1 396	- 16,7

1) Natürliche Personen, Nachlässe und sonstige Gemeinschuldner.

3.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*)

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Dezember 1983		Dezember 1982		Jan. - Dez. 1983	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000	606	43,4	701	42,2	6 784	42,4
100 000 - 1 Mill.	503	36,1	625	37,6	5 849	36,6
1 Mill. und mehr	163	11,7	176	10,6	1 801	11,2
unbekannt	123	8,8	160	9,6	1 565	9,8

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

3.3 Vierteljährliche Insolvenzzahlen

Jahr	Insolvenzen insgesamt					darunter Unternehmensinsolvenzen				
	Jahr	Vierteljahr				Jahr	Vierteljahr			
		1.	2.	3.	4.		1.	2.	3.	4.
	Anzahl									
1975	9 195	2 298	2 183	2 323	2 391	6 953	1 826	1 667	1 718	1 742
1976	9 362	2 366	2 247	2 294	2 455	6 808	1 692	1 616	1 691	1 809
1977	9 562	2 586	2 321	2 337	2 318	6 929	1 923	1 706	1 680	1 620
1978	8 722	2 398	2 186	2 079	2 059	5 949	1 661	1 511	1 432	1 345
1979	8 319	2 185	1 999	2 112	2 023	5 483	1 472	1 290	1 427	1 294
1980	9 140	2 282	2 161	2 309	2 388	6 315	1 561	1 477	1 598	1 679
1981	11 653	2 748	2 605	2 969	3 331	8 494	1 936	1 840	2 174	2 544
1982	15 876	3 700	3 761	3 943	4 471	11 915	2 838	2 837	2 856	3 383
1983	16 114	4 288	4 066	3 803	3 957	11 845	3 231	3 005	2 762	2 847

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres in %

1976	+ 1,8	+ 3,0	+ 2,9	- 1,2	+ 2,7	- 2,1	- 7,3	- 3,1	- 1,6	+ 3,8
1977	+ 2,1	+ 9,3	+ 3,3	+ 1,9	- 5,6	+ 1,8	+ 13,7	+ 5,6	- 0,7	- 10,4
1978	- 8,8	- 7,3	- 5,8	- 11,0	- 11,2	- 14,1	- 13,6	- 11,4	- 14,8	- 17,0
1979	- 4,6	- 8,9	- 8,6	+ 1,6	- 1,7	- 7,8	- 11,4	- 14,6	- 0,3	- 3,8
1980	+ 9,9	+ 4,4	+ 8,1	+ 9,3	+ 18,0	+ 15,2	+ 6,0	+ 14,5	+ 12,0	+ 29,8
1981	+ 27,5	+ 20,4	+ 20,5	+ 28,6	+ 39,5	+ 34,5	+ 24,0	+ 24,6	+ 36,0	+ 51,5
1982	+ 36,2	+ 34,6	+ 44,4	+ 32,8	+ 34,2	+ 40,3	+ 46,6	+ 54,2	+ 31,4	+ 33,0
1983	+ 1,5	+ 15,9	+ 8,1	- 3,6	- 11,5	- 0,6	+ 13,8	+ 5,9	- 3,3	- 15,8

3 Zusammenfassende Übersicht

3.4 Insolvenzen, Insolvenzanteile und -häufigkeiten von Unternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und Länder in den Jahren 1982 und 1983

Nummer der WZ 1979	Wirtschaftszweig Rechtsform Land	Unter- nehmen ¹⁾	Insolvenzen		Anteile			Insolvenz- häufigkeit ²⁾	
			1982	1983	Unter- nehmen ¹⁾	Insolvenzen		1982	1983
			Anzahl			%	Anzahl		
0-7	Unternehmen u. Freie Berufe	1 682 033	11 915	11 845	100	100	100	71	70
nach Wirtschaftszweigen									
0	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	29 775	176	176	1,8	1,5	1,5	59	59
1	Energie- u. Wasserversorg., Bergbau	4 090	3	3	0,2	0,0	0,0	7	7
2	Verarb. Gewerbe	286 819	2 393	2 471	17,1	20,1	20,9	83	86
20	Chem. Industrie usw., Mineralölverarb.	3 907	48	37	0,2	0,4	0,3	123	95
21	H. v. Kunststoff- u. Gummiwaren	6 639	137	119	0,4	1,1	1,0	206	179
22	Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden, Feinkeramik, Glas ...	14 102	119	105	0,8	1,0	0,9	84	74
23	Metallerzeugung u. -bearbeitung	31 791	198	193	1,9	1,7	1,6	62	61
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. ADV-Einr.	42 152	580	694	2,5	4,9	5,9	138	165
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw. ..	37 635	332	367	2,2	2,9	3,1	88	98
26	Holz-, Papier- u. Druckge- werbe	53 714	537	474	3,2	4,5	4,0	100	88
27	Leder-, Textil- u. Beklei- dungsgewerbe	32 014	311	325	1,9	2,6	2,7	97	102
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabak- verarbeitung	64 862	131	157	3,9	1,1	1,3	20	24
3	Baugewerbe	187 242	2 726	2 467	11,1	22,9	20,8	146	132
30	Bauhauptgewerbe	78 210	2 020	1 732	4,6	17,0	14,6	258	221
31	Ausbaugewerbe	109 032	706	735	6,5	5,9	6,2	65	67
4	Handel	545 218	3 110	3 112	32,4	26,1	26,3	57	57
40/41	Großhandel	112 356	1 276	1 304	6,7	10,7	11,0	114	116
42	Handelsvermittlung	65 357	68	66	3,9	0,6	0,6	10	10
43	Einzelhandel	367 505	1 766	1 742	21,8	14,8	14,7	48	47
5	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	78 708	594	583	4,7	5,0	4,9	75	74
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	8 019	59	66	0,5	0,5	0,6	74	82
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. Fr. Berufen	542 162	2 854	2 967	32,2	23,9	25,0	53	55
nach Rechtsformen									
	Einzelunternehmen	1 305 390	4 409	4 638	77,6	37,0	39,2	34	36
	Personengesellschaften (oHG, KG)	210 298	1 400	1 279	12,5	11,7	10,8	66	61
	Gesellschaften m.b.H.	295 000 ^{a)}	6 061	5 882	x	50,9	49,7	203	199
	Aktiengesellschaften, einschl. KGaA ..	2 150	13	22	x	0,1	0,2	60	102
	Sonstige Unternehmen	23 716	32	24	1,4	0,3	0,2	13	10
nach Ländern									
	Schleswig-Holstein	63 715	544	520	3,8	4,6	4,4	85	82
	Hamburg	54 028	311	350	3,2	2,6	3,0	58	65
	Niedersachsen	173 473	1 315	1 279	10,3	11,0	10,8	76	74
	Bremen	17 136	147	134	1,0	1,2	1,1	86	78
	Nordrhein-Westfalen	462 935	3 969	3 627	27,5	33,3	30,6	86	78
	Hessen	153 002	1 210	1 237	9,1	10,2	10,4	79	81
	Rheinland-Pfalz	110 152	629	683	6,5	5,3	5,8	57	62
	Baden-Württemberg	259 165	1 332	1 497	15,4	11,2	12,6	51	58
	Bayern	312 743	1 725	1 806	18,6	14,5	15,2	55	58
	Saarland	26 459	230	211	1,6	1,9	1,8	87	80
	Berlin (West)	49 225	503	501	2,9	4,2	4,2	102	102

1) Siehe Anmerkungen zu den Bezugswerten auf S. 8.

2) Bezogen auf 10 000 Unternehmen.
a) Geschätzt.

3 Zusammenfassende Übersichten

3.5 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)	Konkursverfahren		Ver- gleichs- ver- fahren	Insol- ven- zen 1)
	ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1960	2 689	947	343	2 958	2 098	620	331	2 358
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1976	9 221	6 519	181	9 362	6 677	4 614	171	6 808
1977	9 444	6 837	147	9 562	6 818	4 841	139	6 929
1978	8 639	6 411	104	8 722	5 876	4 299	94	5 949
1979	8 253	6 047	81	8 319	5 423	3 861	73	5 483
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1981	11 580	8 418	107	11 653	8 427	5 972	100	8 494
1982	15 807	11 764	152	15 876	11 849	8 666	142	11 915
1983	15 999	12 252	145	16 114	11 734	8 863	135	11 845
1982 Dezember	1 662	1 265	21	1 676	1 243	932	20	1 257
1983 Januar	1 372	1 025	17	1 385	1 053	769	15	1 065
Februar	1 423	1 061	12	1 433	1 081	791	12	1 091
März	1 463	1 106	14	1 470	1 066	784	13	1 075
April	1 417	1 117	10	1 425	1 062	830	9	1 070
Mai	1 224	953	15	1 237	920	706	14	932
Juni	1 390	1 073	17	1 404	990	772	15	1 003
Juli	1 247	963	6	1 251	902	687	6	906
August	1 303	993	17	1 320	944	708	17	961
September	1 225	934	7	1 232	889	676	6	895
Oktober	1 314	1 014	13	1 325	964	736	12	974
November	1 226	922	10	1 236	853	636	10	863
Dezember	1 395	1 091	7	1 396	1 010	768	6	1 010

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

3.6 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste			Nicht eingelöste Schecks		
	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durch- schnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
1960	465 708	308	661	582 635	307	527
1970	254 729	634	2 489	976 771	928	950
1976	192 422	917	4 766	1 471 547	1 929	1 311
1977	168 412	780	4 632	1 433 461	1 984	1 384
1978	146 420	707	4 829	1 443 064	2 023	1 402
1979	140 580	851	6 053	1 511 748	2 282	1 509
1980	148 662	967	6 505	1 701 927	3 064	1 800
1981	169 130	1 279	7 562	2 136 932	5 152	2 411
1982	189 224	1 532	8 096	2 425 173	5 496	2 266
1983	162 979	1 511	9 271	2 281 775	5 295	2 321
1982 Dezember	15 837	128	8 082	199 542	521	2 611
1983 Januar	13 485	159	11 791	195 759	406	2 074
Februar	12 604	114	9 045	188 747	497	2 633
März	16 834	207	12 296	205 425	498	2 424
April	13 583	118	8 687	194 532	511	2 627
Mai	14 055	114	8 111	188 524	400r	2 122r
Juni	13 901	117	8 417	182 181	366	2 009
Juli	13 093	124	9 471	195 626	442	2 259
August	13 349	116	8 690	188 108	426	2 265
September	12 657	98	7 743	185 019	453	2 448
Oktober	13 229	106	8 013	196 584r	428	2 177
November	13 136	113	8 602	188 307r	429	2 278
Dezember	13 053	125	9 576	172 963	439	2 538

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postscheck- und Postsparkassenämtern nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften gemeldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren

Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief. Ab Dezember 1973 werden nur noch die Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

I INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

DEZEMBER 1983

RECHTSFORM ----- ALTER DER UNTERNEHMEN ----- GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	242	768	1010	5	6	1010	1257	-19,6
------------------------------------	-----	-----	------	---	---	------	------	-------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	34	271	305	-	-	305	318	-4,1
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	17	73	90	-	2	92	136	-32,4
PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG)	53	44	97	2	3	98	132	-25,8
DARUNTER: GMBH & CO. KG	38	26	64	2	-	62	86	-27,9
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	136	379	515	3	1	513	665	-22,9
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	2	-	2	1	-	1	3	-66,7
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN	-	1	1	-	-	1	3	-66,7

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	143	655	798	4	-	794	986	-19,5
8 JAHRE UND AELTER	99	113	212	2	6	216	271	-20,3

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	52	323	385	-	1	385	419	-7,9
NATUERLICHE PERSONEN	16	187	203	-	1	204	258	-20,9
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	4	4	8	-	-	8	19	-57,9
NACHLAEASSE	46	131	177	-	-	177	156	+13,5
DARUNTER EHEMALIGE UNTERNEHMEN	10	3	13	-	-	13	8	+62,5
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	-	5	5	-	-	5	5	-

INSGESAMT

INSGESAMT	304	1091	1395	6	7	1396	1676	-16,7
----------------	-----	------	------	---	---	------	------	-------

DARUNTER: KONKURSE NACH DER GROESSENKLASSE DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	-	13	13	-	-	13	14	-7,1
1 000 - 10 000	9	188	197	-	-	197	229	-14,0
10 000 - 50 000	29	243	272	-	-	272	254	+7,1
50 000 - 100 000	23	101	124	-	-	124	204	-39,2
100 000 - 500 000	82	295	377	-	-	377	479	-21,3
500 000 - 1 MILL.	44	82	126	-	-	126	146	-13,7
1 MILL. - 5 MILL.	73	64	137	3	-	137	152	-9,9
5 MILL. - 10 MILL.	8	7	15	-	-	15	17	-11,8
10 MILL. UND MEHR	9	2	11	1	-	11	7	+57,1

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		ZU-(+)/BZW. ABNAHME(-) GEGENÜBER DEM VORJAHR	%
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTEN KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS-KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR		
		ANZAHL								
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	3	10	13	-	-	13	16	-18,7	
01	LANDWIRTSCHAFT	1	3	4	-	-	4	3	+33,3	
014	DARUNTER: ALLGEM. GARTENBAU	-	3	3	-	-	3	2	+50,0	
03	0331 GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	2	4	5	-	-	5	11	-45,5	
031	DARUNTER: GEWERBL. GAERTNEREI	1	4	5	-	-	5	11	-54,5	
05	FORSTWIRTSCHAFT	-	3	3	-	-	3	2	+50,0	
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	-	-	-	-	-	-	-	-	
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-	-	
2	VERARB. GEWERBE	77	126	203	2	5	206	252	-18,3	
20	CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALÖLVERARB.	2	2	4	-	-	4	6	-33,3	
200	DARUNTER: CHEMISCHE INDUSTRIE	2	2	4	-	-	4	6	-33,3	
21	211 H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	2	5	8	-	1	9	16	-43,7	
210	DARUNTER: H. V. KUNSTSTOFFWAREN	2	6	8	-	1	9	15	-40,0	
22	222 GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS	7	5	12	-	-	12	13	-7,7	
221 - 223	221 GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.)	7	3	10	-	-	10	7	+42,9	
224 - 226	224 FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	-	1	1	-	-	1	4	-75,0	
227	227 H. U. VERARB. V. GLAS	-	1	1	-	-	1	2	-50,0	
23	23 METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	5	3	8	-	-	8	18	-55,6	
24	24 STAHL-, MASCHINEN- U. FAHRZEUGBAU, H. V. ADV- EINR.	16	36	54	2	3	55	72	-23,6	
240 - 241	240 STAHL- U. LEICHTMETALLBAU	5	9	14	-	-	14	14	-	
242	242 MASCHINENBAU	10	12	22	2	2	22	32	-31,2	
243, 249 5	243 H. V. BÜEROMASCHINEN, ADV-GERÄTEN U. -EINR. USW.	-	3	3	-	-	3	2	+50,0	
244 - 245	244 STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW.	-	11	11	-	-	11	23	-52,2	
246 - 248	246 FAHRZEUGBAU (OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)	1	3	4	-	1	5	1	>200	
25	25 ELEKTROTECHNIK, FEINMECHANIK, H. V. EBM-WAREN USW.	14	19	33	-	-	33	32	+3,1	
250, 259 1	250 ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERÄTEN	6	7	13	-	-	13	13	-	
252 - 254	252 FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW.	2	6	8	-	-	8	4	+100,0	
255	255 H. V. EBM-WAREN	6	6	12	-	-	12	12	-	
257 - 258	257 H. V. MUSIKINSTRUM., SPIELWAREN, FUELLHALTERN USW.	-	-	-	-	-	-	3	-100,0	
26	26 HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	20	20	40	-	1	41	49	-16,3	
260	260 HOLZBEARBEITUNG	3	2	5	-	-	5	3	+66,7	
261	261 HOLZVERARBEITUNG	12	9	21	-	1	22	22	-	
264	264 ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	-	-	-	-	-	-	2	-100,0	
265	265 PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	2	1	3	-	-	3	2	+50,0	
268	268 DRUCKEREI, VERVIELFÄLTIGUNG	3	7	10	-	-	10	20	-50,0	
269	269 REP. V. GEBRAUCHSGÜTERN A. HOLZ U. AE.	-	1	1	-	-	1	-	X	
27	27 LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	6	24	30	-	-	30	34	-11,8	
270 - 272	270 DARUNTER: LEDERGEWERBE	1	1	2	-	-	2	1	+100,0	
275	275 TEXTILGEWERBE	2	3	5	-	-	5	13	-61,5	
276	276 BEKLEIDUNGSGEWERBE	3	20	23	-	-	23	20	+15,0	
28/29	28/29 ERNÄHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	5	9	14	-	-	14	12	+16,7	

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
							ANZAHL		%
3	BAUWERBE	43	168	211	2	-	209	252	-17,1
30	BAUHAUPTWERBE	35	115	150	2	-	148	185	-20,0
300	HOCH- U. TIEFBAU	27	87	114	2	-	112	143	-21,7
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	4	22	26	-	-	26	37	-29,7
300 7	TIEFBAU	7	11	18	-	-	18	19	-5,3
302	SPEZIALBAU	2	12	14	-	-	14	14	-
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI	2	9	11	-	-	11	10	+10,0
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI	4	7	11	-	-	11	18	-38,9
31	AUSBAUWERBE	8	53	61	-	-	61	67	-9,0
4	HANDEL	58	210	268	2	-	266	334	-20,4
40/41	GROSSHANDEL	31	80	111	2	-	109	139	-21,6
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALBW., ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	8	25	33	1	-	32	41	-22,0
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	3	9	12	-	-	12	12	-
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	3	6	9	1	-	8	10	-20,0
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTAENDEN	7	9	16	-	-	16	27	-40,7
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	5	10	15	-	-	15	12	+25,0
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	5	21	26	-	-	26	37	-29,7
42	HANDELSVERMITTLUNG	-	5	5	-	-	5	5	-
43	EINZELHANDEL	27	125	152	-	-	152	190	-20,0
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	3	13	16	-	-	16	17	-5,9
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	4	26	30	-	-	30	41	-26,8
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTAENDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	8	38	46	-	-	46	45	+2,2
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	3	16	19	-	-	19	38	-50,0
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	9	32	41	-	-	41	49	-16,3
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	12	44	56	-	-	56	64	-12,5
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW) DARUNTER:	8	24	32	-	-	32	38	-15,8
512	STRASSENVERKEHR, PARKPLAETZE U. -HAEUSER	8	20	28	-	-	28	32	-12,5
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	4	20	24	-	-	24	26	-7,7
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	1	12	13	-	-	13	13	-
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	2	7	9	-	-	9	11	-18,2
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	3	5	8	-	1	9	9	-
60	KREDITINSTITUTE	-	-	-	-	1	1	1	-
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	1	1	-	-	1	1	-
65	M. D. KREDIT- U. VERS. GEWERBE VERB. TAETIGKEITEN	3	4	7	-	-	7	7	-

2 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

DEZEMBER 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURSANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								ANZAHL	%
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	46	205	251	-	-	251	330	-23,9
71	Gastgewerbe	10	67	77	-	-	77	115	-33,0
73	Wäsch., Körperpflg. u. a. persönl. Dienstleistg.	1	14	15	-	-	15	21	-28,6
735 1	Darunter: Friseurgewerbe	-	3	3	-	-	3	9	-66,7
74	Gebäudereinig., Abfallbeseitig. u. a. Hygien. Einr.	2	3	5	-	-	5	12	-58,3
76	Verlagsgewerbe	1	7	8	-	-	8	10	-20,0
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	9	40	49	-	-	49	66	-25,8
789 3	Darunter: Vermögensverwaltung (Oh. Beteiligungsges.)	1	7	8	-	-	8	16	-50,0
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	23	74	97	-	-	97	106	-8,5
794 1	Darunter: Wohnungsunternehmen	2	4	6	-	-	6	9	-33,3
794 5	Grundst.-u. Wohnungsverwaltung u. a. e.	5	27	32	-	-	32	26	+23,1
797	Beteiligungsgesellschaften	13	25	38	-	-	38		x
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	242	768	1010	6	6	1010	1257	-19,6
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	62	323	385	-	1	386	419	-7,9
	INSGESAMT	304	1091	1395	6	7	1396	1676	-16,7
DARUNTER: HANDWERK 1)									
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	52	142	194	2	1	193	198	-2,5
2	Verarb. Gewerbe	25	35	60	2	1	59	50	+18,0
24	Darunter: Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeuggbau, H. v. Adv.-Einr.	6	14	20	2	1	19	9	+111,1
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, H. v. EBM-Waren usw.	5	2	7	-	-	7	4	+75,0
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	8	5	13	-	-	13	16	-18,7
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	1	7	8	-	-	8	4	+100,0
28/29	Darunter: Ernährungs-gewerbe, Tabakverarbeitung	1	3	4	-	-	4	4	-
3	Baugewerbe	21	87	108	-	-	108	95	+13,7
30	Bauhauptgewerbe	17	58	75	-	-	75	64	+17,2
31	Ausbaugewerbe	4	29	33	-	-	33	31	+6,5
4	Handel	4	10	14	-	-	14	25	-44,0
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	2	10	12	-	-	12	24	-50,0
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE	-	-	-	-	-	-	4	-100,0

1) IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN.

3 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

DEZEMBER 1983

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
	ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
	ANZAHL							%

INSGESAMT

SCHLESWIG-HOLSTEIN	15	31	46	-	-	46	59	-22,0
HAMBURG	17	22	39	-	-	39	45	-13,3
NIEDERSACHSEN	45	129	174	2	1	173	166	+4,2
BREMEN	3	16	19	2	-	17	19	-10,5
NORDRHEIN-WESTFALEN	94	310	404	1	1	404	453	-12,7
HESSEN	12	73	85	-	-	85	166	-48,8
RHEINLAND-PFALZ	17	59	76	-	-	76	76	-
BADEN-WÜRTTEMBERG	41	254	295	1	3	297	315	-5,7
BAYERN	46	144	192	-	2	194	259	-25,1
SAARLAND	7	14	21	-	-	21	45	-53,3
BERLIN (WEST)	5	39	44	-	-	44	63	-30,2
BUNDESGBIET	304	1091	1395	6	7	1395	1676	-16,7

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	12	23	35	-	-	35	50	-30,0
HAMBURG	13	16	29	-	-	29	30	-3,3
NIEDERSACHSEN	36	82	118	2	1	117	122	-4,1
BREMEN	2	9	11	2	-	9	12	-25,0
NORDRHEIN-WESTFALEN	79	232	311	1	1	311	355	-12,4
HESSEN	11	63	74	-	-	74	134	-44,8
RHEINLAND-PFALZ	15	46	61	-	-	61	57	+7,0
BADEN-WÜRTTEMBERG	33	143	176	1	3	178	212	-16,0
BAYERN	35	108	143	-	1	144	195	-26,2
SAARLAND	2	11	13	-	-	13	39	-66,7
BERLIN (WEST)	4	35	39	-	-	39	51	-23,5
BUNDESGBIET	242	768	1010	6	6	1010	1257	-19,6

4 INSOLVENZVERFAHREN NACH RECHTSFORMEN, ALTER DER UNTERNEHMEN UND FORDERUNGSGROESSENKLASSEN

JAHR 1983

RECHTSFORM ALTER DER UNTERNEHMEN GROESSENKLASSE DER FORDERUNG VON ... BIS UNTER ... DM	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN 1)		ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR	%
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNTE KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR		

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE

UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE	2871	8863	11734	24	135	11845	11915	-0,6
------------------------------------	------	------	-------	----	-----	-------	-------	------

NACH RECHTSFORMEN

NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	397	2950	3347	1	21	3367	3202	+5,2
EINGETRAGENE EINZELUNTERNEHMEN	295	956	1250	1	22	1271	1207	+5,3
PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG) ...	592	654	1246	11	44	1279	1400	-8,5
DARUNTER: GMBH & CO. KG	414	418	832	9	24	847	863	-1,9
GESELLSCHAFTEN M.B.H.	1563	4289	5852	10	40	5882	6061	-3,0
AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGAA	16	1	17	1	6	22	13	+69,2
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	1	1	2	-	2	4	-	X
SONSTIGE UNTERNEHMEN	7	13	20	-	-	20	32	-37,5

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	1793	7302	9095	9	47	9133	9476	-3,6
8 JAHRE UND AELTER	1078	1561	2639	15	88	2712	2440	+11,1

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER

UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	876	3389	4265	6	10	4269	3961	+7,8
NATUERLICHE PERSONEN	258	2174	2432	3	6	2435	2314	+5,2
DARUNTER: GESELLSCHAFTER	41	69	110	1	1	110	141	-22,0
NACHLAEASSE	604	1173	1777	3	3	1777	1611	+10,3
DARUNTER EHEMALIGE UNTERNEHMEN	78	40	118	-	1	119	85	+40,0
SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	14	42	56	-	1	57	36	+58,3

INSGESAMT

INSGESAMT ...	3747	12252	15999	30	145	16114	15876	+1,5
---------------	------	-------	-------	----	-----	-------	-------	------

DARUNTER: KONKURSE NACH DER GROESSENKLASSE DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN

UNTER 1 000	3	155	158	-	-	158	158	-
1 000 - 10 000	135	2073	2208	-	-	2208	2073	+6,5
10 000 - 50 000	374	2418	2792	-	-	2792	2660	+5,0
50 000 - 100 000	264	1362	1626	2	-	1626	1662	-2,2
100 000 - 500 000	1173	3320	4493	2	-	4493	4315	+4,1
500 000 - 1 MILL.	526	830	1356	8	-	1356	1450	-6,5
1 MILL. - 5 MILL.	695	785	1480	7	-	1480	1502	-1,5
5 MILL. - 10 MILL.	120	50	170	-	-	170	190	-10,5
10 MILL. UND MEHR	127	24	151	4	-	151	151	-

1) IN DER GLIEDERUNG NACH FORDERUNGSGROESSENKLASSEN NUR KONKURSE.

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VER- GLEICH- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU-(+)BZW. ABNAHME(-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	37	139	176	-	-	176	176	-
01	LANDWIRTSCHAFT	11	42	53	-	-	53	59	-10,2
014	DARUNTER:								
03	ALLGEM. GARTENBAU	2	30	32	-	-	32	48	-33,3
031	GEWERBL. GAERTNEREI U. TIERHALTUNG	21	75	96	-	-	96	90	+6,7
031	DARUNTER:								
031	GEWERBL. GAERTNEREI	17	70	87	-	-	87	87	-
05	FORSTWIRTSCHAFT	4	19	23	-	-	23	26	-11,5
07	FISCHEREI, FISCHZUCHT	1	3	4	-	-	4	1	>200
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	-	3	3	-	-	3	3	-
2	VERARB. GEWERBE	824	1607	2431	10	50	2471	2393	+3,3
20	CHEM. INDUSTRIE USW, MINERALOELVERARB.	13	21	34	-	3	37	48	-22,9
200	DARUNTER:								
200	CHEMISCHE INDUSTRIE	13	21	34	-	3	37	48	-22,9
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	43	69	112	1	8	119	137	-13,1
210	DARUNTER:								
210	H. V. KUNSTSTOFFWAREN	41	65	106	1	8	113	132	-14,4
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS	42	52	104	-	1	105	119	-11,8
221 - 223	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN (OH. SCHLEIFM.)	33	47	80	-	1	81	77	+5,2
224 - 226	FEINKERAMIK, H. V. SCHLEIFMITTELN	4	4	8	-	-	8	19	-57,9
227	H. U. VERARB. V. GLAS	5	11	16	-	-	16	23	-30,4
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	53	139	192	-	1	193	198	-2,5
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV-EINR.	229	456	685	3	12	694	580	+19,7
240 - 241	STAHL- U. LEICHTMETALLBAU	67	134	201	1	2	202	151	+33,8
242	MASCHINENBAU	117	175	292	2	7	297	271	+9,6
243, 249 5	H. V. BUEROMASCHINEN, ADV- GERAETEN U. -EINR. USW.	8	6	14	-	1	15	21	-28,6
244 - 246	STRASSENFAHRZEUGBAU, REP. V. KFZ USW	33	127	160	-	1	161	120	+34,2
249 1	FAHRZEUGBAU	4	14	18	-	1	19	17	+11,8
246 - 248	(OH. STRASSENFAHRZEUGBAU)								
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW	143	222	365	2	4	367	332	+10,5
250, 259 1	ELEKTROTECHNIK, REP. V. HAUSHALTSGERAETEN	62	102	164	2	2	164	159	+3,1
252 - 254	FEINMECHANIK, OPTIK, H. V. UHREN USW	19	44	63	-	-	63	54	+16,7
259 4 - 259 7	H. V. EBM-WAREN	44	53	97	-	1	98	90	+8,9
256	H. V. MUSIKINSTRUM., SPIEL- WAREN, FUELLHALTERN USW	18	23	41	-	1	42	29	+44,8
257 - 258	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	168	299	467	2	9	474	537	-11,7
26	HOLZBEARBEITUNG	21	19	40	-	1	41	44	-6,8
260	HOLZVERARBEITUNG	96	146	242	1	4	245	280	-12,5
261	ZELLSTOFF-, HOLZSCHLIFF-, PAPIER- U. PAPPEERZEUGUNG	1	3	4	-	-	4	9	-55,6
264	PAPIER- U. PAPPEVERARBEITUNG	10	20	30	-	1	31	36	-13,9
265	DRUCKEREI, VERVIELFAELTIGUNG	40	108	148	1	3	150	168	-10,7
266	REP. V. GEBRAUCHSGUETERN A. HOLZ U. AE.	-	3	3	-	-	3	-	x
269	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	97	223	320	2	7	325	311	+4,5
27	DARUNTER:								
270 - 272	LEDERGEWERBE	7	18	25	-	-	25	35	-28,6
275	TEXTILGEWERBE	28	36	64	2	5	67	80	-16,2
276	BEKLEIDUNGSGEWERBE	62	166	228	-	2	230	195	+17,9
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	36	116	152	-	5	157	131	+19,8

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU- (+)BZW. ABNAHME (-) GEGENÜBER DEM VORJAHR
							ANZAHL		%
3	BAUGEWERBE	547	1912	2459	4	12	2467	2726	-9,5
30	BAUHAUPTGEWERBE	371	1355	1726	4	10	1732	2020	-14,3
300	HOCH- U. TIEFBAU	293	948	1241	4	10	1247	1557	-20,4
300 4 - 300 5	DARUNTER: HOCHBAU	41	225	266	-	1	267	355	-24,8
300 7	TIEFBAU	56	142	208	-	2	210	256	-21,1
302	SPEZIALBAU	19	151	180	-	-	180	175	+2,3
305	STUKKATEURGEWERBE, GIPSEREI, VERPUTZEREI	14	112	126	-	-	126	132	-4,5
308	ZIMMEREI, DACHDECKEREI	45	134	179	-	-	179	145	+23,4
31	AUSBAUGEWERBE	176	557	733	-	2	735	706	+4,1
4	HANDEL	748	2324	3072	4	44	3112	3110	+0,1
40/41	GROSSHANDEL	371	910	1281	3	26	1304	1275	+2,2
401 - 408	GH. M. ROHSTOFFEN, HALB- ALTMATERIAL, RESTSTOFFEN	95	251	347	1	12	358	382	-6,3
411	GH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	45	97	142	-	1	143	116	+23,3
412	GH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	51	109	160	1	4	163	156	+4,5
413	GH. M. METALLWAREN, EINRICH- TUNGSGEGENSTÄNDEN	58	123	181	1	3	183	225	-18,7
416	GH. M. FAHRZEUGEN, MASCHINEN, TECHN. BEDARF	55	146	201	-	2	203	169	+20,1
414, 418 - 419	UEBR. GROSSHANDEL	56	184	250	-	4	254	228	+11,4
42	HANDELSVERMITTLUNG	12	54	66	-	-	66	68	-2,9
43	EINZELHANDEL	365	1360	1725	1	18	1742	1756	-1,4
431	EH. M. NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	28	132	160	-	-	160	151	+6,0
432	EH. M. TEXTILIEN, BEKLEI- DUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	91	320	411	-	7	418	425	-1,6
433 - 434	EH. M. EINR. GEGENSTÄNDEN, ELEKTROTECHN. ERZEUGN. USW	97	371	468	1	5	472	480	-1,7
438	EH. M. FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	46	165	211	-	2	213	242	-12,0
435 - 437, 439	UEBR. EINZELHANDEL	103	372	475	-	4	479	468	+2,4
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	84	495	579	1	5	583	594	-1,9
51	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLG. (OH. SPED. USW)	45	288	333	-	3	336	348	-3,4
512	DARUNTER: STRASSENVERKEHR, PARKPLÄTZE U. -HAEUSER	41	251	302	-	3	305	319	-4,4
55	SPEDITION, LAGEREI, VERKEHRSVERMITTLUNG	39	207	246	1	2	247	245	+0,4
551	DARUNTER: SPEDITION, LAGEREI	27	117	144	1	2	145	133	+9,0
555 5	REISEVERANSTALTUNG U. -VERMITTLUNG	11	83	94	-	-	94	97	-3,1
6	KREDITINSTITUTE, VERSICHERUNGSGEWERBE	23	43	66	2	2	66	59	+11,9
60	KREDITINSTITUTE	4	-	4	2	2	4	1	>200
61	VERSICHERUNGSGEWERBE	-	3	3	-	-	3	6	-50,0
65	M. D. KREDIT- U. VERS. GEWERBE VERB. TÄTIGKEITEN	19	40	59	-	-	59	52	+13,5

5 INSOLVENZVERFAHREN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

JAHR 1983

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG (KURZBEZEICHNUNG)	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				ERÖFFNETE VER- GLEICHS- VERFAHREN	INSOLVENZEN		ZU- (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR	%
		ERÖFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURS- ANTRÄGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSS- KONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR		
ANZAHL										
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	608	2340	2948	3	22	2967	2854	+4,0	
71	Gastgewerbe	101	694	795	-	3	798	716	+11,5	
73	Wäsch., Körperpfleg. u. a. persönl. Dienstleistg.	19	132	151	-	-	151	179	-15,6	
735 1	Darunter: Friseurgewerbe	5	47	52	-	-	52	70	-25,7	
74	Gebäudereinig., Abfall- beseitig. u. a. Hygien. einr.	16	75	91	-	-	91	84	+8,3	
76	Verlagsgewerbe	14	54	68	-	-	68	72	-5,6	
78	Dienstleistungen f. Unternehmen	155	520	675	2	8	681	692	-1,6	
789 3	Darunter: Vermögensverwaltung (OH. Beteiligungsges.)	26	68	94	1	4	97	111	-12,6	
72, 75, 77, 79	UEBR. Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	303	865	1168	1	11	1178	1111	+6,0	
794 1	Darunter: Wohnungsunternehmen	21	87	108	1	2	109	96	+13,5	
794 5	Grundst.-u. Wohnungs- verwaltung u. a. e.	70	242	312	-	4	316	278	+13,7	
797	Beteiligungs- Gesellschaften	150	332	482	-	3	485		x	
0 - 7	ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	2871	8863	11734	24	135	11845	11915	-0,6	
	UEBR. GEMEINSCHULDNER	876	3389	4265	6	10	4269	3961	+7,8	
	INSGESAMT	3747	12252	15999	30	145	16114	15676	+1,5	
DARUNTER: HANDWERK 1)										
0 - 7	HANDWERK INSGESAMT	572	1479	2051	7	28	2072	1830	+13,2	
2	Verarb. Gewerbe	179	402	581	4	12	589	459	+28,3	
	Darunter:									
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahr- zeugbau, H. v. Adv.-einr.	57	125	182	3	4	183	103	+77,7	
25	Elektrotechnik, Feinmecha- nik, H. v. EBM-Waren usw.	33	39	72	1	1	72	55	+30,9	
26	Holz-, Papier- u. Druckgewerbe	42	84	126	-	2	128	127	+0,8	
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	11	42	53	-	3	56	39	+43,6	
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	8	46	54	-	1	55	40	+37,5	
3	Baugewerbe	284	831	1115	1	10	1124	915	+22,8	
30	Bauhauptgewerbe	186	547	733	1	8	740	629	+17,6	
31	Ausbaugewerbe	98	284	382	-	2	384	286	+34,3	
4	Handel	67	115	182	2	4	184	239	-23,0	
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	37	115	152	-	2	154	184	-16,3	
0, 1, 5, 6	UEBR. WIRTSCHAFTSBEREICHE	5	16	21	-	-	21	33	-36,4	

1) IN DIE HANDWERKSROLLE EINGETRAGENE UNTERNEHMEN.

6 INSOLVENZVERFAHREN NACH LAENDERN

JAHR 1983

LAND	BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN				EROEFFNETE VERGLEICHSVERFAHREN	INSOLVENZEN		
	EROEFFNETE VERFAHREN	MANGELS MASSE ABGELEHNT KONKURSANTRAEGE	ZUSAMMEN	DARUNTER ANSCHLUSSKONKURSE		INSGESAMT	DAGEGEN VORJAHR	ZU (+) BZW. ABNAHME (-) GEGENUEBER DEM VORJAHR
								%

INSGESAMT

SCHLESWIG-HOLSTEIN	137	511	648	-	3	651	675	-3,6
HAMBURG	132	351	483	1	3	485	468	+3,6
NIEDERSACHSEN	524	1307	1831	2	33	1852	1817	+2,5
BREMEN	24	182	206	5	-	201	214	-6,1
NORDRHEIN-WESTFALEN	1340	3405	4745	5	45	4785	5075	-5,7
HESSEN	317	1185	1502	1	11	1512	1532	-1,3
RHEINLAND-PFALZ	146	742	888	2	13	899	800	+12,4
BADEN-WUERTTEMBERG	452	1951	2403	6	19	2416	2155	+12,1
BAYERN	514	1891	2405	6	13	2412	2235	+7,9
SAARLAND	60	235	285	-	1	286	283	+1,1
BERLIN (WEST)	111	492	603	2	4	605	621	-2,6
BUNDESGBIET	3747	12252	15999	30	145	16114	15876	+1,5

DARUNTER: UNTERNEHMEN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	103	414	517	-	3	520	544	-4,4
HAMBURG	107	241	348	1	3	350	311	+12,5
NIEDERSACHSEN	371	878	1249	2	32	1279	1315	-2,7
BREMEN	17	120	137	3	-	134	147	-8,8
NORDRHEIN-WESTFALEN	1053	2538	3591	4	40	3627	3969	-8,6
HESSEN	258	960	1228	1	10	1237	1210	+2,2
RHEINLAND-PFALZ	120	552	672	1	12	683	629	+8,6
BADEN-WUERTTEMBERG	350	1132	1482	4	19	1497	1332	+12,4
BAYERN	368	1432	1800	6	12	1806	1725	+4,7
SAARLAND	36	174	210	-	1	211	230	-8,3
BERLIN (WEST)	78	422	500	2	3	501	503	-0,4
BUNDESGBIET	2871	8863	11734	24	135	11845	11915	-0,6

**7 BEANTRAGTE KONKURSVERFAHREN AUSGEWAHLTER WIRTSCHAFTSZWEIGE UND RECHTSFORMEN
NACH GROSSENKLASSEN DER ANGEMELDETEN FORDERUNGEN**

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- RECHTSFORM --- ALTER DER UNTERNEHMEN	INSGESAMT	DARUNTER MIT DER GELTEND GEMACHTEN FORDERUNGEN VON ... DM BIS UNTER ... DM						
			UNTER 10.000	10.000 BIS 50.000	50.000 BIS 100.000	100.000 BIS 500.000	500.000 BIS 1 MILL.	1 MILL. BIS 10 MILL.	10 MILL. UND MEHR
			ANZAHL						
UNTERNEHMEN UND FREIE BERUFE									
0 - 7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	11734	1056	1629	1230	3864	1207	1517	137
	DARUNTER:								
	HANDWERK	2051	161	247	217	715	252	319	19
NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN									
0	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	176	30	33	26	42	14	21	-
1	ENERGIE- U. WASSERVERSORG., BERGBAU	3	-	1	-	1	-	1	-
2	VERARB. GEWERBE	2431	127	244	188	783	312	496	52
20	CHEM. INDUSTRIE USW., MINERALÖLVERARB.	34	2	2	1	16	7	5	-
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	112	7	10	4	37	14	31	2
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS ..	104	3	9	9	35	13	26	3
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	192	16	27	15	59	26	24	4
24	STAHL-, MASCHINEN- U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV.-EINR.	688	29	71	67	215	82	136	13
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW.	365	15	30	29	123	45	79	12
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	467	28	45	30	148	58	92	8
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	320	17	35	21	103	45	66	7
28/29	ERNAHRUNGSGEWERBE, TABAKVERARBEITUNG	152	10	15	12	47	22	37	3
3	BAUGEWERBE	2459	228	406	291	792	254	245	13
30	BAUHAUPTGEWERBE	1726	153	289	199	542	173	200	13
31	AUSBAUGEWERBE	733	75	117	92	250	81	45	-
4	HANDEL	3072	265	379	338	1126	317	348	20
40/41	GROSSHANDEL	1281	63	132	127	451	170	229	18
42	HANDELSVERMITTLUNG	66	5	10	4	25	9	3	1
43	EINZELHANDEL	1725	197	237	207	650	138	116	1
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	579	59	83	64	214	59	42	-
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE	66	3	13	9	20	4	5	7
7	DIENSTLEISTG. V. UNTERNEHME U. FR. BERUFEN	2948	344	470	314	886	247	359	45
NACH RECHTSFORMEN									
	NICHT EINGETRAGENE UNTERNEHMEN	3347	608	742	451	929	170	109	1
	EINZELUNTERNEHMEN	1250	152	144	93	423	162	180	11
	PERSONENGESELLSCHAFTEN (OHG, KG)	1246	41	58	41	307	186	446	54
	DARUNTER: GMBH & CO. KG	832	12	40	29	199	127	309	44
	GESELLSCHAFTEN M.B.H.	5852	254	681	642	2197	685	777	61
	AKTIENGESELLSCHAFTEN, EINSCHL. KGA	17	-	-	-	2	1	1	10
	EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFTEN	2	-	1	-	-	-	1	-
	SONSTIGE RECHTSFORMEN	20	1	3	3	6	3	3	-
NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN									
	BIS UNTER 8 JAHRE ALT	9095	900	1404	1066	3122	829	820	41
	8 JAHRE UND AELTER	2639	156	225	164	742	378	697	96
UEBRIGE GEMEINSCHULDNER									
	NATUERLICHE PERSONEN	2432	740	556	243	386	93	74	11
	NACHLASSE	1777	658	592	149	233	49	55	3
	SONSTIGE GEMEINSCHULDNER	56	12	15	4	10	7	4	-
	UEBRIGE GEMEINSCHULDNER ZUSAMMEN ...	4265	1310	1163	396	629	149	133	14
I N S G E S A M T									
	INSGESAMT ..	15999	2366	2792	1626	4493	1356	1650	151

8 INSOLVENZEN VON UNTERNEHMEN FUER AUSGEWAELTE WIRTSCHAFTSBEREICHE SOWIE FUER ALTERSKLASSEN UND LAENDER
NACH RECHTSFORMEN

NUMMER DER WZ 1979	WIRTSCHAFTSZWEIG --- ALTER DER UNTERNEHMEN	EINZEL- UNTERNEHMEN		PERSONEN- GESELLSCHAFTEN		KAPITAL- GESELLSCHAFTEN		UEBRIGE RECHTS- FORMEN	INSOLVENZEN	
		NICHT EIN- GETRAGEN	EIN- GETRAGEN	OHG, KG	DARUNTER: GMBH + CO. KG	GMBH	AG, KGAA		INSGESAMT	DARUNTER: KONKURS- VERFAHREN

ANZAHL

UNTERNEHMEN INSGESAMT

0 - 7	UNTERNEHMEN U. FREIE BERUFE	3367	1271	1279	847	5882	22	24	11845	11734
0	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	109	26	13	10	28	-	-	176	176
1	ENERGIE-U. WASSERVERSORG. BERGBAU	-	-	1	1	2	-	-	3	3
2	VERARB. GEWERBE	535	275	442	289	1197	15	7	2471	2431
20	CHEM. INDUSTRIE USW. MINERALOELVERARB.	5	3	4	4	23	1	1	37	34
21	H. V. KUNSTSTOFF- U. GUMMIWAREN	15	12	31	20	61	-	-	119	112
22	GEW. U. VERARB. V. STEINEN U. ERDEN, FEINKERAMIK, GLAS	16	11	24	9	52	1	1	105	104
23	METALLERZEUGUNG U. -BEARBEITUNG	56	23	44	31	69	1	-	193	192
24	STAHL-, MASCHINEN-U. FAHR- ZEUGBAU, H. V. ADV.-EINR.	136	70	95	68	390	3	-	694	685
25	ELEKTROTECHNIK, FEINMECHA- NIK, H. V. EBM-WAREN USW.	49	36	76	60	203	2	1	367	365
26	HOLZ-, PAPIER- U. DRUCKGEWERBE	121	57	89	48	204	1	2	474	467
27	LEDER-, TEXTIL- U. BEKLEIDUNGSGEWERBE	85	43	56	36	136	4	1	325	320
28/29	ERNAEHRUNGSGEWERBE TABAKVERARBEITUNG	52	20	23	13	59	2	1	157	152
3	BAUGEWERBE	763	261	243	177	1197	-	3	2467	2459
30	BAUHAUPTGEWERBE	488	175	179	129	888	-	2	1732	1726
31	AUSSAUGEWERBE	275	86	64	48	309	-	1	735	733
4	HANDEL	835	434	344	201	1491	2	6	3112	3072
40/41	GROSSHANDEL	169	108	164	103	861	1	1	1304	1281
42	HANDELSVERMITTLUNG	20	6	10	8	30	-	-	66	66
43	EINZELHANDEL	646	320	170	90	600	1	5	1742	1725
5	VERKEHR, NACHRICHTEN- UEBERMITTLUNG	224	103	39	25	216	-	1	583	579
6	KREDITINSTITUTE VERSICHERUNGSGEWERBE	14	1	10	3	40	1	-	66	66
7	Dienstleistg. v. Unternehmen u. fr. Berufen	887	171	187	141	1711	4	7	2967	2948

NACH DEM ALTER DER UNTERNEHMEN

BIS UNTER 8 JAHRE ALT	2753	800	608	441	4948	10	14	9133	9095
8 JAHRE UND AELTER	614	471	671	406	934	12	10	2712	2639

NACH LAENDERN

SCHLESWIG-HOLSTEIN	200	42	52	28	226	-	-	520	517
HAMBURG	8	52	57	34	233	-	-	350	348
NIEDERSACHSEN	289	241	172	108	568	2	7	1279	1249
BREMEN	19	13	24	18	78	-	-	134	137
NORDRHEIN-WESTFALEN	1215	289	440	313	1667	7	9	3627	3591
HESSEN	332	79	122	66	699	4	1	1237	1228
RHEINLAND-PFALZ	230	91	60	42	297	2	3	683	672
BADEN-WUERTTEMBERG	253	249	156	103	831	5	3	1497	1482
BAYERN	648	185	140	91	831	2	-	1806	1800
SAARLAND	64	10	6	4	130	-	1	211	210
BERLIN (WEST)	109	20	50	40	322	-	-	501	500